



# Julie Rothe

## Kandidatur als Bundesgeschäftsführerin



## **Liebe Genossinnen, liebe Genossen,**

als ich vor einem Jahr kurz vor dem Bundeskongress in Düsseldorf die kommissarische Bundesgeschäftsführung der Jusos übernommen habe, hatte ich vor allem eins: Respekt vor dieser Aufgabe und der Verantwortung für unseren Verband. Seitdem ist unglaublich viel passiert. Wir haben einen starken Europawahlkampf zusammen gemeistert und zwei tolle Jusos ins Europäische Parlament geschickt. Auf unserem Linkswendekongress haben wir zurückgeschaut auf 50 Jahre Juso-Linkswende und #dieseJungenLeute in der SPD. Gleichzeitig haben wir nach vorne geblickt und diskutiert, welche Ideen wir in die SPD tragen wollen. Mit dem Rücktritt von Andrea Nahles im Frühjahr ist ein bislang einmaliger Weg zur Wahl einer neuen Parteiführung gestartet, der schon jetzt große Teile der Partei aktiviert hat, sich einzubringen. Dazwischen haben wir Jusos nach innen und außen Themen gesetzt, Kampagnen gestartet, die Neuaufstellung der SPD vorangetrieben und auch ein bisschen zusammen gefeiert.

Jetzt, elf Monate später, kandidiere ich auf den Bundeskongress in Schwerin als Eure Bundesgeschäftsführerin und habe immer noch jede Menge Respekt vor dieser Aufgabe, aber vor allem Bock, mit Euch die nächsten zwei Jahre zusammenzuarbeiten. Gemeinsam mit Euch möchte ich weiter daran arbeiten, die Jusos innerhalb der Partei dauerhaft als Akteur\*in zu verankern, an der kein Vorstand vorbeikommt. Wer junge Menschen als Wähler\*innen gewinnen will, muss auf die Jusos hören. Dabei geht es nicht nur, aber auch um

die Repräsentanz junger Menschen auf den Wahllisten der SPD. Das schlechte Abschneiden der SPD bei der Europawahl, insbesondere unter Jung- und Erstwähler\*innen, hat uns deutlich gezeigt, dass die SPD junge Menschen im Moment kaum erreicht und für ihre wichtigen Themen keine Antworten liefert. Egal ob Artikel 13 oder Fridays for Future – wir Jusos haben bereits früh auf die Bedeutung der Themen für die junge Zielgruppe hingewiesen, ohne dass die SPD auf uns gehört hat. Je stärker wir als Jusos innerhalb der SPD werden, desto besser ist das für die Sozialdemokratie insgesamt. Deshalb müssen wir weiter daran arbeiten, Jusos in die Vorstände auf allen Ebenen der Partei zu bekommen, um dort den inhaltlichen Wandel voranzutreiben.

### **Bundesweit reicht der Vertrieb – Juso-Arbeit vor Ort unterstützen**

Damit vor Ort gute Juso-Arbeit gemacht werden kann, möchte ich für euch das unglaublich großartige Bundesbüro zur Service-Einheit für den Verband weiterentwickeln. Unser Anspruch muss es sein, Euch vor Ort bestmöglich für die tägliche Arbeit auszurüsten. Dafür haben wir das Grundlagen-Handbuch der Juso-Arbeit komplett überarbeitet und werden es von nun an regelmäßig mit Kampagnenideen und Musterseminaren updaten, um Euch die ehrenamtliche Arbeit zu erleichtern. In den nächsten Jahren werden wir unsere Kampagnenarbeit online weiter professionalisieren und Euch mit Vorlagen für alle Sozialen Medien und Kommunikationsstrecken unterstützen. Auch unser Qualifizierungsangebot für die Online-Kommunikation und besonders die Vernetzung zwischen den Zuständigen in den Landesverbänden und Bezirken werden wir weiter ausbauen. Unser Verband steckt voller kreativer Menschen, die tolle Ideen entwickeln

und von denen alle profitieren können. Damit ihr unsere Kampagnen auch in der echten Welt präsentieren könnt, werden wir Euch weiterhin mit Aktionspaketen voller cooler give-aways versorgen und auch unser Standard-Angebot im Onlineshop weiter regelmäßig updaten und erweitern. Mir ist dabei wichtig, dass wir bei unseren Veranstaltungen und Materialien versuchen, möglichst nachhaltig und ressourceneffizient zu sein und unsere Arbeitsweisen dafür regelmäßig zu überprüfen.

### Gemeinsam ums Ganze!

Unser Verband ist in den letzten drei Jahren unglaublich gewachsen. Über 20 000 neue Mitglieder sind zu uns gekommen, haben Lust mitzumachen um die SPD zu erneuern. Sie gut aufzunehmen, ihnen Angebote zu machen und Möglichkeiten zu geben, nicht nur junge SPD-Mitglieder, sondern Jusos zu werden, ist unser aller Job. Der Bundesverband wird in den nächsten zwei Jahren nicht nur die Neumitgliederarbeit weiterentwickeln, sondern auch mit den Linkskongressen wieder verstärkt auf Basisveranstaltungen für alle Erfahrungsstufen setzen. Damit wir grundsätzlich aber auch zwischen unseren Veranstaltungen und Projektwochenenden über für uns wichtige Themen diskutieren können, haben wir in diesem Jahr die „ARGUMENTE“ als digitale Plattform wiederbelebt. Neben aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellungen können wir so auch bereits geführte Diskussionen innerhalb des Verbandes für unsere neuen Mitglieder aufbereiten und einen wichtigen Baustein für die innerverbandliche Bildungsarbeit leisten. Nicht nur, aber auch in der Neumitgliederarbeit ist es unser aller Verantwortung mitzuhelfen, die Vielfalt unseres Verbandes und unserer Mitgliedschaft sichtbar zu machen. Mit dem Frauen\*Empowermentprogramm, der Frauen\*Vernetzung und der PoC-Vernetzung wollen wir Räume für Austausch, Qualifizierung und Empowerment schaffen und unsere Strukturen für eine bessere Abbildung der gesellschaftlichen Realitäten, mehr Repräsentanz und Beteiligung öffnen. Entscheidend für unsere Verankerung in der Gesellschaft ist aber, dass wir es ernst meinen. Bloße Anfeuerungsrufe ohne ernstgemeinte Unterstützung reichen nicht. Nur wenn wir alle daran arbeiten, die Diversität der Gesellschaft innerhalb der Jusos abzubilden, können wir gemeinsam glaubwürdig für unsere Positionen eintreten.

### Es wird dunkel im Abendland – gemeinsam gegen Rechts

Die Bedrohung durch Rechtsradikale vor unser aller Augen nimmt täglich zu. Vor wenigen Tagen erst, hat ein Rechtsterrorist in Halle einen Anschlag auf die Synagoge verübt und zwei Menschen getötet. Reflexhaft folgt der Schrei nach mehr (digitalen) Überwachungsmethoden und die Relativierung der Taten. Damit wird die eigentliche Ursache, nämlich der immer weiter in die "bürgerliche" Gesellschaft einsickernde rechtsradikale Diskurs, unberührt gelassen. Wir Jusos sind Antifaschist\*innen und leben den Kampf gegen Rechts jeden Tag: ob auf der Straße, im Netz oder in unseren Bündnissen. Wo es nötig ist, gegen Ausgrenzung, Menschenfeindlichkeit und Hetze Gesicht zu zeigen, müssen wir Jusos das tun. Auf einem Antifa-Linkskongress wollen wir gemeinsam mit unseren Bündnispartner\*innen Grundlagen der antifaschistischen Arbeit vermitteln, aber auch unsere Strategien gegen Rechts gemeinsam weiterentwickeln. Dem rechten Zeitgeist stellen wir uns aktiv entgegen.

### Die Arbeiter\*innen kennen kein Vaterland

Dass politischen Ziele, Werte und Ideen überall auf der Welt geteilt und gelebt werden, ist mir nirgendwo so deutlich geworden wie auf unseren internationalen Camps und Delegationen. Als internationalistischer Richtungsverband leben wir Solidarität und kämpfen gemeinsam mit unseren Schwesterorganisationen für Gleichberechtigung, die Möglichkeit eines selbstbestimmten Lebens und gute Lebensverhältnisse weltweit. Gemeinsam mit unseren Schwesterorganisationen wollen wir 2021 ein internationales Camp ausrichten, um Ideen auszutauschen, Themen weiterzuentwickeln und den Austausch zu fördern. 2021 wird unser Friedensprojekt, das Willy Brandt Center Jerusalem, 25 Jahre alt. Ein wichtiges Jubiläum und ein starkes Zeichen für die kontinuierliche und bedeutsame Arbeit unserer Partner\*innen, der Fachkräfte und der Engagierten im WBC. Das WBC als Ort der Begegnung und des Austauschs ist unser zentrales, internationales Projekt. Die Wirksamkeit der Arbeit des WBC habe ich bei den Sommercamps der letzten zwei Jahre kennenlernen dürfen und gesehen wie wichtig die Schaffung von geschützten Dialogräumen für unsere Partnerorganisationen vor Ort ist, um den Austausch und den Kontakt zueinander aufrecht zu halten. Wir wollen die Arbeitsstrukturen des WBC in einem Visionsprozess reflektieren und für die nächsten Jahre eine solide Grundlage für die Friedensarbeit vor Ort schaffen.

### Dies das verschiedene Dinge

Ich bin Julie, komme aus Berlin und bin dort seit 2010 bei den Jusos und in der SPD aktiv. Ich habe in Bremen, Göteborg und Berlin Politikwissenschaft studiert und meinen Master mit dem Schwerpunkt Umweltpolitik gemacht. Nebenher habe ich sieben Jahre im Textileinzelhandel gearbeitet. Seit 2008 war ich außerdem ehrenamtlich im Bereich der politischen Jugendbildung in einem Verein aktiv und habe dort mehrere Kampagnen zur Erstwähler\*innenmobilisierung und zur Vertiefung des europäischen Austauschs organisiert. Ich habe drei Jahre im Deutschen Bundestag gearbeitet und war dort unter anderem Referentin der Landesgruppe Berlin. Seit Februar 2017 arbeite ich nun im Juso-Bundesbüro und habe bis letzten November das Veranstaltungsmanagement betreut. Es war bisher eine unfassbar intensive Zeit, die mit einer Bundestagswahl, dem Schulz-Hype, der #nogroko-Kampagne und #spderneuern dem gesamten Bundesbüro viel abverlangt, aber auch riesig Spaß gemacht hat.

In der SPD hatte ich schon einige Funktionen und zwischenzeitlich auch mal ein Mandat in meinem wunderbaren Zuhause Berlin-Mitte inne. Inzwischen bin ich Mitglied im Landesvorstand der Berliner SPD und stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende.

Ich freue mich auf die Chance, die nächsten zwei Jahre mit euch gemeinsam den Verband weiter voranzubringen. Es geht ums Ganze!

Wenn ihr Fragen zu mir oder meiner Arbeit habt, meldet euch gerne jederzeit über die bekannten und gern genutzten Wege.

Mit jungsozialistischen Grüßen  
Instagram: @frannaybln